



Gemeinsame Konferenz
Kirche und Entwicklung
GKKE

Einladung zum 29. Donnerstagsgespräch der Kirchen

am 11. Dezember 2014, 18.00 Uhr in der Dienststelle des Bevollmächtigten der EKD,
Charlottenstr. 53/54, 10117 Berlin

Kehrtwende in der Rüstungsexportpolitik?

Rüstungsexporte zwischen Außenwirtschaftsbilanz, sicherheitspolitischen
Interessen und Friedensethik

Widersprüche zwischen strengem Regelwerk und laxer Genehmigungspraxis prägen die deutsche Rüstungsexportpolitik schon lange. Seit Jahren steht die Bundesrepublik Deutschland nun in der ersten Reihe der Lieferländer weltweit. Kommt es unter dieser Koalitionsregierung tatsächlich zu einer Kehrtwende in der Rüstungsexportpolitik? Bereits die Ankündigung einer erhöhten Transparenz und einer restriktiveren Genehmigungspraxis von Bundesminister Gabriel hat seitens der Rüstungsindustrie zu massivem Widerspruch geführt. Auch Teile der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sehen die Leistungsfähigkeit der nationalen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie gefährdet und warnen vor einem „ernsten sicherheits- und außenpolitischen Risiko für Deutschland und Europa“.

In der öffentlichen Diskussion stoßen außenwirtschaftliche, sicherheits- und verteidigungspolitische sowie friedensethische Argumente aufeinander. Die Betriebe der Rüstungswirtschaft fürchten um ihre Exportchancen auf dem Weltmarkt und verlangen Planungssicherheit. Deutsche Politiker fragen nach der Systemrelevanz der deutschen Wehrtechnik und Rüstungsindustrie. Die Kirchen wiederum erheben gravierende friedensethische Bedenken gegen die weltweite Aufrüstung von Gewaltakteuren: Waffenlieferungen in Drittstaaten dürfen nicht aus einem ökonomischen Kalkül heraus genehmigt werden. Könnte die seit langem geforderte Harmonisierung des europäischen Rüstungsmarktes einen Ausweg aus der Kontroverse weisen? Wird eine Rüstungskonversion, also ein möglicher Wechsel der Produktion von militärischen auf zivile Güter, ernsthaft in Betracht gezogen?

Begrüßung: **Prälat Dr. Karl Jüsten**, Katholischer Vorsitzender der GKKE, Berlin

Podium:

- **Staatssekretär Matthias Machnig**, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin
- **Dr.-Ing. Michael Mertin**, Vorstandsvorsitzender, JENOPTIK AG, Jena
- **Agnieszka Brugger** MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin (angefragt)
- **Jan Grebe**, Vorsitzender der GKKE Fachgruppe Rüstungsexporte, Bonn

Moderation: **Dr. Jacqueline Boysen**, Journalistin, Berlin

Im Anschluss an die Diskussion laden wir Sie zu einem Imbiss ein.

Die Donnerstagsgespräche der Kirchen zur Armutshalbierung sind eine Veranstaltungsreihe der GKKE und kirchlicher Hilfswerke. In der Abschlusserklärung des Millenniumsgipfels der Vereinten Nationen im September 2000 und erneut im September 2010 hat sich die Weltgemeinschaft verpflichtet, bis zum Jahr 2015 die extreme Armut auf der Welt zu halbieren. Rund eine Milliarde Menschen leben heute in extremer Armut.

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 03. Dezember 2014 an GKKE, Charlottenstr. 53/54 10117 Berlin
Tel. 030 – 20355-306, Fax 030 – 20355-250 oder per E-Mail: natalie.retzlaff@gkke.org